



SEM-Kategorie

AUSBILDUNG

SEM-Funktion

Unterstützung für das individuelle Eingliederungsprojekt

D/F

Sprache der Massnahme

Unfalldeckung UVG

Name der Tätigkeit **Zukunft Berufsbildung – Job Coaching / Supported Education**

Organisator

IPT

Tätigkeitsbeschreibung

Ziel dieser von der Stiftung IPT umgesetzten Massnahme ist ein «Job Coaching / Supported Education» zugunsten der begünstigten Person im ersten Ausbildungsjahr, bei Bedarf länger, um:

- ihre Chancen für einen erfolgreichen Lehrabschluss zu steigern;
- sie durch die pragmatische Unterstützung der IPT-Coaches zu stärken;
- das Risiko eines Lehrabbruchs zu verringern.

Profil der begünstigten Personen

- (Junge) Erwachsene ab 18 Jahren, die bereits im Rahmen der SEM 195 Unterstützung von IPT erhalten haben oder nicht, und die ihre Ausbildung begonnen haben (Vorlehre, EBA, EFZ), aber eindeutig Gefahr laufen, ihre Berufsbildung abzubrechen.
- (Junge) Erwachsene ab 18 Jahren, deren Vertrag während ihrer Berufsbildung aufgelöst wurde und die bei der Suche nach einem neuen Ausbildungsplatz unterstützt werden möchten.

Zu erreichendes Ziel für die begünstigte Person

- Eine Berufsbildung abschliessen.

Vorbedingungen für die Teilnahme

- rechtlicher Status, der das Absolvieren einer Ausbildung erlaubt;
- Bereitschaft, begleitet zu werden, um die begonnene Berufsbildung fortzusetzen und sie erfolgreich abzuschliessen.

Mittel und/oder Methode

- auf den Ausbildungsbeginn vorbereiten;
- mögliche Hindernisse und Unterstützungsbedarf identifizieren (Bedarf an Coaching und Nachhilfekursen festlegen) und zusammen mit dem/der SA, der begünstigten Person, ihrem Arbeitgeber und der Berufsschule die Zielvereinbarung festlegen;
- individuelle Begleitung, je nach Situation (Coaching und Koordination, auch mit der/dem SA, dem Arbeitgeber, der Berufsschule und dem Netzwerk);
- Ziele gemeinsam mit der begünstigten Person und dem Arbeitgeber regelmässig überprüfen; falls erforderlich, zu erreichende Ziele anpassen;
- Monitoring am Arbeitsplatz mit der begünstigten Person und dem Arbeitgeber;
- Nachhilfekurse vorschlagen und bei deren Umsetzung helfen, entsprechend den festgestellten Bedürfnissen (separate Finanzierung, je nach Kostenvoranschlag);
- Krisenintervention – eine Intervention planen, organisieren und bestätigen, die für alle Beteiligten klar ist;
- Netzwerkgespräch mit der/dem SA, um den Ablauf und das Ende der Begleitung zu besprechen.

Aufnahmekapazität

30 Plätze/Jahr.

Selbstkostenpreis pro begünstigte Person

625 Franken/Monat während des ersten Jahres oder bei Abbruch der Lehre (d. h. Fr. 28.80/Tag).

Dauer

12 Monate.

Tage und Daten

Eintritt jederzeit möglich.

Häufigkeit

Individuelle Massnahme, zugeschnitten auf die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Begünstigten.

Stundenplan

Idem

Tätigkeitsgrad

Idem

Bezirk

Kanton Freiburg

Ortschaft

Bd de Pérolles 55, 1700 Freiburg

Adresse

Freiburg



SEM-Kategorie

AUSBILDUNG

SEM-Funktion

Unterstützung für das individuelle Eingliederungsprojekt

D/F

Sprache der Massnahme

Unfalldeckung UVG

Organisatordaten

Integration für alle

MassnahmeleiterIn

Frédérique Tütsch, Geschäftsführerin IPT Freiburg.

Telefon

026 408 38 88

Adresse

Bd de Pérolles 55

Fax

026 408 38 89

PLZ / Ortschaft

1700 Freiburg

E-Mail

fribourg@fondation-ipt.ch

Website

www.fondation-ipt.ch

Organisortypen

Organismen als Leistungsbringer (mit Leistungsvertrag)

Auftrag der Organisation

Der Person ermöglichen, ihr Potential zu entfalten, um „zur richtigen Zeit am richtigen Ort“ zu sein. Die im Jahre 1972 von Unternehmern gegründete Stiftung IPT ist eine privatrechtliche, gemeinnützige Stiftung ohne Gewinnzweck. Sie ist in den Bereichen der (Wieder-) Eingliederung und der Orientierung tätig, um die Personen bei der beruflichen Entwicklung zu begleiten. Die Stiftung IPT als nationaler Partner arbeitet mit den öffentlichen und privaten Sozialversicherungen, den Unternehmen, Institutionen und Ärzten zusammen

OrganisationsleiterIn

Frédérique Tütsch

Hinweis

Nachhilfekurse können nicht in der monatlichen Pauschale enthalten sein. Sie müssen der/dem SA in Form eines separaten Kostenvoranschlags zur Finanzierung vorgelegt werden